

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreigefaltete Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift ober deren Raum.

N 21.

Halle, Sonnabend den 25. Januar
Hiervu eine Beilage.

1862.

Telegraphische Depeschen.

Frankfurt a. M., Donnerstag, den 23. Januar. In der heutigen Sitzung des Bundestages wurde von dem Bevollmächtigten Sachsens beantragt, eine Commission von Fachmännern zur Anarbeitung eines gemeinsamen Nachdruckgesetzes zu berufen. — Der badische Bevollmächtigte überreichte eine Denkschrift über die kirchliche Frage. — Der Bundestag hat die Erhöhung des Ertragcontingents mit großer Majorität angenommen.

London, Donnerstag, den 23. Januar. Die Dampfer „Norwegian“ und „Vorussia“ sind mit Nachrichten aus New York vom 11. d. M. eingetroffen. Sie überbringen 383,788 Dollars an Contanten. — Seward hatte gestattet, daß die nach Canada bestimmten englischen Truppen in Portland landen und ihren Marsch durch Maine nehmen dürfen.

Deutschland.

Berlin, d. 23. Jan. Se. Majestät der König haben geruht: Den bisherigen außerordentlichen Professor Dr. Siebel zu Halle zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der dortigen Universität zu ernennen. (Demselben ist zugleich an Stelle des früheren Professor Dr. Burmeister die Direction des zoologischen Instituts übertragen worden.)

In der heutigen Sitzung des Herrenhauses wurde vom Justizminister ein Gesetzentwurf über die Auflösung des Lehnverbandes in Alt-, Vor- und Hinterpommern und ein Gesetzentwurf über die Verantwortlichkeit der Minister und über die Aufhebung der Artikel 49 und 61 der Verfassung eingebracht. Das letztgenannte Gesetz macht die Erhebung der Anlage von dem übereinstimmenden Beschlusse beider Häuser abhängig. Als Gerichtshof soll ein in jedem Fall durch das Loos zusammengesetztes Gericht aus Mitgliedern des höchsten Gerichtshofes und den ersten Präsidenten der sämtlichen Obergerichte des Landes gebildet werden. Das Begnadigungsrecht wird der Krone auch ohne Antrag der Häuser gesichert. — Der Kriegsminister bringt auf Allerhöchste Ermächtigung vom 14. einen Gesetzentwurf auf Abänderung und Ergänzung einiger Bestimmungen des Gesetzes vom 3. September 1814 über die Verpflichtung zum Kriegsdienst. — Der Minister des Innern legt den Entwurf einer Kreis-Ordnung für die sechs östlichen Provinzen vor. Er beruht, sagt er, auf dem Grundsatze einer Vertretung der verschiedenen Interessen und daher auf Aufhebung der Birkstimmern der Rittergutsbesitzer, wobei jedoch dem großen Grundbesitz sein Einfluß gesichert bleiben solle. Den Grundlag des Entwurfs von 1860, wonach unter allen Umständen dem großen Grundbesitz die Hälfte der Stimmen gesichert bleiben soll, habe die Regierung nicht aufrechterhalten zu können geglaubt. Doch sei unrichtig, daß derselbe auf $\frac{1}{2}$ der Stimmen überall reducirt sei. In 218 von 237 Kreisen beträgt er mehr als $\frac{1}{2}$, in 54 mehr als $\frac{3}{4}$.

Im Abgeordnetenhaufe sind die ständigen Commissionen gewählt und haben sich in folgender Weise constituirt:

1. Commission für die Geschäfts-Ordnung: v. Carlowitz, Vorsitzender, Bannier, Stellvertreter des Vorsitzenden, Dr. Frese (Minden), Schriftführer, Bassenge, Stellvertreter des Schriftführers, Bleschel (Calbe), Krieger (Berlin), Martini, Föppl, Schulze (Genthin), Bender (Elpe), Soake, Kaug, Alse.
2. Petitions-Commission: v. Sauten, Vorsitzender, v. Richter, v. Kirckmann, Stellvertreter des Vorsitzenden, de Scho, Schriftführer, Asmann, Stellvertreter des Schriftführers, Wächter, Dr. Koss, Senff, v. Hennig (Grudenz), Dümmer, Wachsmuth, Plagmann, v. Rosenburg, Epinali, Leue (Salzwechel), Wüster, Schulz (Herford), Erreder, Hitzel, Dr. Kühnig, Klemann, Müller (Wismar), Steffann, Jordan, Buchmann, v. Strienner, Hinrichs (Rummelsburg), Richter.

III. Aqar-Commission: Ambronn, Vorsitzender, Lette, Stellvertreter des Vorsitzenden, Kuhlwein, Schriftführer, Kette, Stellvertreter des Schriftführers, v. Sünner, Gähle, Kalau v. d. Hofe, Biesel (Mersburg), Mengel (Brenzlau), v. Gottberg, Schmiedeke, Schmidt (Paderborn), Papendorf, Paade.

IV. Commission für Handel und Gewerbe: v. Ränne (Solingen), Vorsitzender, Köppl (Danzig), Stellvertreter des Vorsitzenden, Michaelis, Schriftführer, Reide, Stellvertreter des Schriftführers, Müller (Demmin), Gaul, Salfeld, Reichenheim, Dr. Weder, Dörweg, Ludewig, Post, v. Ebel (Glabach).

V. Commission für Finanzen und Zölle: Käbne, Vorsitzender, v. Vanda, Stellvertreter des Vorsitzenden, Biegler, Schriftführer, Riemann, Stellvertreter des Schriftführers, Coustente, Prince-Smith, Badhausen, Schulze (Schwanen), Jacob, Hinrichs (Grimmen), Dr. Benschardt, Scherath, Graf Gieszowski, zur Neude, v. Soffmann, v. Mallinrodt, v. Katsch, Behrmann, Jumblo, Karsten, Kieh.

VI. Justiz-Commission: Simson, Vorsitzender, v. Ränne (Glogau), Stellvertreter des Vorsitzenden, Formann, Schriftführer, Koch, Stellvertreter des Schriftführers, Waldet, Schumann, Berina, Höbber, Waple, Evers, Bürger, v. Bueghen, Immermann, Krag.

VII. Gemeinde-Commission: v. Diederichs, Vorsitzender, Delius, Stellvertreter des Vorsitzenden, Dr. Bender, Schriftführer, v. Gilgers, Stellvertreter des Schriftführers, Albenroben, Dr. Bau, Roewe, Schneider, Dr. Jellenberg, Runge, Kleinwächter, v. Sauten (Cablau), v. Leipziger, Nische.

VIII. Unterrichts-Commission: Harfort, Vorsitzender, Tschow, Stellvertreter des Vorsitzenden, Kugel, Schriftführer, Gorkiska, Stellvertreter des Schriftführers, Dr. Koeppl (Breslau), Gogz Kraus (Wageningen), Wotho, Brinckmann, Mengel (Braunsberg), Müllershausen, Schmitz (Ranbom), Ritter.
IX. Adels-Commission: v. Bokum-Dolffs, Vorsitzender, Dietrich, Stellvertreter des Vorsitzenden, Parrisius (Wesfaland), Petersen, v. Kehler und v. Funk, Schriftführer, Klöbe, Stavenhagen, Dachtel, Krüger (Gölsband), Harfort, v. Hennig (Strasburg), Alse, Sello, Ditow, Germann, Krause (Hüllschau), Graf v. Gade (Barnim), Laddt, Lwefien, v. Carnall, Sieber (Heife), v. Püßl, v. Baerß, Steinhardt, Anders, Borsche, Behrend, Kerß, Plagmann 11, Dr. Schubert, Pieper, Birchow, Hagen, Jahn.

Gestern constituirte sich die Special-Commission für volkswirtschaftliche Interessen, 30 Personen stark, aus allen Fractionen zusammengelegt, welche für eine freiere Bewegung des wirtschaftlichen Lebens sind. Zum Vorsitzenden wurde Lette, zum Stellvertreter derselben Prince-Smith, zum Schriftführer Parrisius (Gardelegen) gewählt. Man ging auf den Vorschlag des Vorsitzenden sofort ans Werk, und besprach zunächst das Genossenschaftswesen, namentlich in Bezug auf die Erlangung corporativer Rechte. Schulze-Delisch wurde beauftragt, eine Vorlage auszuarbeiten, die einer demnächst zu errichtenden Commission vorgelegt werden soll. — Dann ging man an die Aufhebung der Wuchergesetze und beschloß, in dieser Beziehung einen umfassenden Gesetzentwurf auszuarbeiten, womit eine Commission (Strohn, v. Sänger, Michaelis, Prince-Smith) beauftragt wurde. — In Bezug auf die Gewerbefreiheit beschloß man, es nicht bei dem eigentlichen Handwerk bewenden zu lassen, sondern die Schanzgerechtigkeit und das Concessionswesen überhaupt zu berücksichtigen, und, mit Benutzung der inzwischen bereits fertig gewordenen (Sachsen, Württemberg, Oldenburg, Bremen) oder in Angriff genommenen (Baden, Nassau) deutschen Gesetzgebungen eine vollständige Gewerbe-Ordnung auszuarbeiten. Damit wurden Köppl (Danzig), Fauder, Michaelis, Reichenheim und Müller (Demmin) beauftragt. In allen diesen Punkten wurde mögliche Beschleunigung empfohlen, damit der Landtag bald die ihm zustehende Initiative ergreifen könne. (B. A. 3.)

Die deutsche Fortschrittspartei dürfte, wie die „B. B.“ hört, die deutsche Frage bei Gelegenheit der Verhandlung über den Gesetzentwurf wegen Verlängerung der Dienstpflicht zur Sprache bringen.

Ungeachtet die von dem Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten zur Beratung des Turnens in den Volksschulen berufene Commission täglich zweimal eine mehrstündige Sitzung, nämlich am Vormittag und eine des Abends hatte, ist sie, wie die „A. Pr. 3.“ mittheilt, doch nicht im Stande gewesen, das vorliegende Material, wie es ursprünglich beabsichtigt gewesen, in einer Woche zu bearbeiten, und die Beratungen waren auch gestern noch nicht geschlossen.

Die Schwierigkeit lag darin, für die unglaublich verschieden organisierten Stadt- und Landschulen der Provinzen, deren einzelne Kreise und Dörferlichkeiten ein kommenfurables Maß, dem alle entsprechen könnten, ausfindig zu machen und ein Minimum festzustellen, dem auch unter den beschränktesten Verhältnissen zu genügen ist. Die Varietäten sind so groß, daß in einem sechsjährigen Unterrichtsgehe mancher Dorfschulen eine sehr kurze Zeit auf den Unterricht überhaupt, und eine noch viel kleinere Stundenzahl auf das Lernen kommt; ferner, daß z. B. am Rhein und in Westfalen eine ganz andere Tradition in dieser Beziehung herrscht, als in den östlichen Provinzen. Allen diesen Rücksichten muß Rechnung getragen werden, wenn eine allgemein gültige Norm aufgestellt werden soll, und die Commission hat daher, dem ministeriellen Blatt zufolge, unter dem Vorsitz des Geheimen Raths Stiehl den Leitfaden so ausgearbeitet, daß das Wesentliche, dem alle Schulen nachkommen müssen, in den einzelnen Paragraphen voransteht, das Accessorische aber in die Anmerkungen verwiesen ist. Sobald die Angelegenheit im Schooße des Ministeriums die Stadien der endgültigen Berathung durchlaufen, soll sie der königlichen Sanction unterbreitet werden und verbindliche Kraft für die Monarchie erlangen.

Ueber den Stand der Verhandlungen mit Frankreich hinsichtlich des Handelsvertrages geht der „B. A. Ztg.“ von unterrichteter Seite die Mittheilung zu, daß derselbe trotz aller Nachrichten von eingetretene Schwierigkeiten dem Abschluß nahe ist. Frankreich will das System der Prohibition völlig beiseite wissen, nur soll ein Uebergangsstadium eintreten, um die Uebelstände eines plötzlichen großartigen Systemwechsels zu vermeiden. Ein Differenzpunkt, der namentlich von hieraus noch zu Erörterungen Anlaß gegeben, sind die Eisenzölle; doch ist begründete Hoffnung vorhanden, daß auch in dieser Angelegenheit eine Uebereinstimmung rasch erzielt werden wird.

Der evangelische Oberkirchenrath hat nach einem Zeitraum von drei Jahren wiederum den Consistorien eine zusammenfassende Nachweisung der während derselben eingegangenen resp. erledigten Trauungsgesuche geschiedener Personen zugehen lassen, welcher die Berichte dieser Behörden zu Grunde gelegt sind. Es waren im Ganzen Trauungsgesuche geschiedener Personen bei den kirchlichen Behörden eingegangen: 1858 1906, einschließlich 96 Fälle, in denen landrechtlich eine Wiederverheirathung nicht erlaubt war, 1859 1810, einschließlich 100 qu. Fälle, 1860 1614, einschließlich 84 qu. Fälle. Von den 1906 (1810) von 1858 wurden 1053 genehmigt, 826 abgelehnt, 25 blieben in der Instruction, zurückgenommen resp. ohne Entscheidung erledigt wurden 2. In den Jahren 1859 und 1860 wurden von 1810 (1710) resp. 1614 (1530) Fällen 1117 resp. 1053 genehmigt, 526 resp. 373 abgelehnt, in der Instruction verblieben 130 resp. 148, zurückgenommen resp. ohne Entscheidung erledigt wurden 37 resp. 40. — Die Gründe der Scheidung der früheren Ehen waren in den genannten drei Jahren folgende: Ehebruch in 594, resp. 665, resp. 603 Fällen, böstische Verlassung in 598 — 567 — 494 Fällen, gegenseitige Einwilligung oder unüberwindliche Abneigung in 244 — 195 — 122 Fällen, Verbrechen und entehrende Strafen: 181 — 156 — 158, unordentliche Lebensart, Trunk: 56 — 53 — 37, Verlassung des Unterhalts: 26 — 20 — 18, Verlassung der ehelichen Pflichten: 27 — 15 — 15, Impotenz: 5 — 6 — 3, eckhafte Krankheit: 8 — 5 — 4, Wahnsinn 4 — 2 — 4, Ehrenkränkung: 7 — 5 — 1, unerwiesene Gründe in 3 und 7 Fällen. Die Zahl der Fälle, in denen aus kirchlichen Motiven die Einsegnung verweigert wurde, beträgt resp. 726 — 426 — 289. Unzulänglichkeit des Scheidungsgrundes ist hierbei in resp. 365 — 166 — 84 Fällen das Motiv der Ablehnung gewesen. Wegen der Schuld des antragstellenden Theiles bei zulässigem Scheidungsgrunde sind resp. 365 — 256 — 204 Gesuche zurückgewiesen worden. Im Ganzen während der drei Jahre sind es 1862 zur Cognition gekommene Fälle gewesen, in denen die Scheidung wegen Ehebruchs erfolgt war. Im Jahre 1857 waren, mit Ausnahme der Rheinprovinz, bei den Gerichten erster Instanz: 5413, 1858 5171, 1859 4990 Ehescheidungsprozesse anhängig. Es ist dies nur eine kleine Abnahme, deren Werth indessen durch Rücksicht auf die Steigerung der Bevölkerung vermehrt wird.

Stalien.

Die „Indep. belge“ giebt die Analyse eines Circulars des französischen Ministers des Auswärtigen, Hrn. v. Thouvenel, an den Gesandten in Rom, Marquis v. Lavalette. Herr v. Thouvenel erklärt es darin für unmöglich, ins Unbegrenzte die französische Occupation fortbauern zu lassen, und verlangt, der Papsi solle eine Lösung vorschlagen, die er, wenn sie eine vernünftige sei, in Turin zu unterstützen verspricht. Der Cardinal-Staatssekretär Antonelli hat darauf verbalster durch das Verlangen der Rückgabe der weggenommenen Provinzen geantwortet.

Die Franzosen haben in Atri zehn bourbonnische Offiziere verhaftet, wovon acht Spanier, einer Preusse und einer Neapolitaner war. Letzterer war derselbe Bourbonnisi, der die Bande von 108 Personen befehligte, die kürzlich gleichfalls von den Franzosen in Atri verhaftet wurden. In der Nacht vom 10. auf den 11. Jan. haben die Franzosen in den Sifelli sechs Räuber verhaftet. Der carlistische Schwertensmann Triffany, der als Nachfolger des Borges nach dem Neapolitanischen gehen sollte, ist wieder in Rom.

Das „Journal des Debats“ meldet in einer Originalcorrespondenz aus Neapel vom 11. Januar, daß dort „ein Verein der niederen Geistlichkeit“ dem schon 600 Priester und 400 Laien beigetreten sind, außerordentlich rasch an Anhängern gewinne. Der Zweck des Vereines ist von einem Priester, Celsiano del Colle, für den Druck bearbeitet, und führt als Titel: „Die Rückkehr zum primitiven Katholicismus oder der Weg nach Rom.“ Die Basen dieses Programms sind: 1) die römische Kirche entsagt ohne allen Vorbehalt der weltlichen

Herrschaft; 2) der Bischof derselben begnügt sich mit dem einfachen Ehrenprimat der früheren Zeit, erkennt die Autonomie der Nationalkirchen apostolischen Ursprungs an, die in ihm das ordnende Centrum der katholischen Glaubenseinheit anzuerkennen haben; 3) die föderale Repräsentativ-Organisation der Kirche, in Folge deren die Laien an der Wahl der Geistlichen theilnehmen, wird wieder hergestellt; 4) die geistlichen Diöcesan-, Provinzial- und Nationalversammlungen werden wieder hergestellt; die Abgeordneten auf drei Jahre, aus je drei von der Geistlichkeit vorgeschlagenen Candidaten, werden vom Volk gewählt; 5) erwählte Repräsentanten der Nationalkirchen vertreten diese beim Centrum der katholischen Kirche; 6) diese Repräsentanten bilden einen obersten apostolischen Senat, dessen Rath der römische Bischof zu befolgen wie er ohne Zustimmung der betreffenden National- oder Provinzialversammlung nichts in Sachen der National- oder Provinzialkirche zu beschließen hat; 7) alle abergläubischen und heidnischen Cultusüberhebungen, namentlich in dem der Jungfrau und der Heiligen werden abgeschafft; 8) zur liturgischen Sprache wird die Nationalsprache erwählt; 9) die Theologie hat sich mit der Wissenschaft zu verbünden, die Wissenschaft sich vor dem Dogma achtungsvoll zu beugen; 10) die Eivilwehe wird als nötige Vorläuferin der kirchlichen Ehe anerkannt; 11) die geistliche Disciplin hat sich mit dem Strafrecht des Staats in Harmonie zu setzen; 12) der Priester wird der Familie zurückgegeben; 13) alle Mönchs- und Nonnenklöster werden aufgehoben; 14) alle Kirchengut wird zu einem Nationalfonds für kirchliche Zwecke umgewandelt. Das „Journal des Debats“ nennt dies „ein Zurückkehren zum primitiven Katholicismus“, was sicher sehr passend wäre, wenn alle übrigen Zustände ebenfalls wieder primitiv würden. Angeblich ist der vorgedachte Verein in Neapel das Centrum einer Menge von Zweigvereinen, und Träger einer großen moralischen Revolution im italienischen Volke. Ein Commentar zu diesen Nachrichten ist wohl überflüssig.

Frankreich.

Paris, d. 22. Jan. Der „Moniteur“ enthält den längst erwarteten Bericht des Herrn Fould an den Kaiser, und mit ihm treten wir hart an die Schwelle der neuen finanziellen Aera. Der vorläufige Gesamteindruck, allerdings mehr instinctiver als reflectirender Natur, spricht gegen den neuen Budgetcomplex, der in den Händen des Hrn. Fould als Rettungsapparat des tiefer und tiefer sinkenden Staatscredits benutzt werden soll. Die Börse ist bedeutend gefallen, und zwar durch den directen Eindruck, den der „Moniteur“ auf Speculation, wie Capital hervorgebracht hat. Die theoretische Umgestaltung des bisherigen Budgets in ein ordentliches und außerordentliches nimmt sich sehr gut und auch sehr richtig aus, nur meint man in praktischer Beziehung, daß nicht die Vertheilung der Ausgaben in verschiedene noch so wohl abgegränzte Gebiete, sondern einzig die Beschränkung derselben in einer den wirklichen, auf natürlichem Wege sich mildernden oder steigenden Bedürfnissen des Landes aufrichtig entsprechenden Weise zu einem ebenen Gleichgewicht führen kann. Die Garantie dafür, daß die außerordentlichen Ausgaben nicht die temporären Hilfsquellen des Landes überziehen, liegt noch immer nicht in dem neuen Systeme selbst, sondern nur in der Persönlichkeit, welche heute dasselbe handhabt und morgen vielleicht nicht mehr handhabt. Zur Erleichterung der ärmeren arbeitenden Klasse, die nach dem Voranschlage des Hrn. Fould etwa 1,300,000 Individuen umfaßt, werden Personal-, Mobiliar- und Patentsteuern bis zum Betrage von 5 Millionen abgeschafft, die nebst 70 anderen Millionen für die Umwandlung außerordentlicher Posten in ordentliche eine Mehrbelastung auf die übrige Steuerkraft des Landes schaffen. Es wird dadurch in dem Lande des allgemeinen Stimmrechts, also der allgemeinen politischen Berechtigung, ein politisch berechtigtes kaiserliches Proletariat geschaffen, die Schaar der capite censi. Es ist dies wohl nur zum großen Theile eine Art heitler Staffage, um den düstern Hintergrund der neu hinzutretenden Steuern aufzuhellen; principieil ist die Maßregel ungerechtfertigt, da ein politisches Recht höchstens ein Minimum, aber nicht die vollständige Negation der Bestimmung nach sich zieht. Praktisch nützt sie nicht viel, dasselbe Project, das die Patentsteuer für den einzelnen Arbeiter aufhebt, vertheuert, abgesehen von der Rückwirkung künstlicher Ueberschüssen auf die unterste Schichte der Gesellschaft, das Salz und den Zucker für ihn und seine Familie.

Großbritannien und Irland.

London, d. 23. Jan. (Tel. Dep.) Die heutige „Times“ bespricht die Finanzvorlage Fould's, findet dieselbe sehr zufriedenstellend und lobt besonders die Reduktion der französischen Arme. In einem anderen Artikel erörtert dieselbe die Nothwendigkeit, das England streng die neutrale Politik in dem amerikanischen Zwiste aufrecht erhalte und auf keine Art interveniren dürfe. „Morning-Post“ bezweifelt nicht den Erfolg des Fould'schen Finanzplanes und nicht aus demselben die besten Voraussichten für Frankreich, England und für den Frieden Europas. „Telegraph“, „Daily news“ und die meisten anderen Journale sprechen sich gleichfalls zu Gunsten der Fould'schen Finanzprojekte aus.

Nachrichten aus Halle.

Am 24. Januar.

— Unsere Universität und Stadt hat aufs Neue einen schmerzlichen Verlust zu beklagen. Der Geh. Medicinal-Rath Professor Dr. Hohl ist gestern Abend im 73. Lebensjahre an einer Lungenentzündung verschieden. Seit einer langen Reihe von Jahren als Director der geburtsärztlichen Klinik thätig, hat der Verehrte auch außerdem als Schriftsteller und Arzt eine ehrenvolle und wirkungsreiche Stellung eingenommen und durch humanes und genüthvolles Wesen in weitesten Kreisen Achtung und Liebe sich erworben.

Maschinenfabrik & Eisengiesserei

von
Dr. Georg Kessler, Schkeuditz.

Bei der zunehmenden Ausdehnung meines Etablissements habe ich zur Bequemlichkeit der geehrten Herren Besteller die Einrichtung getroffen, daß jeden Donnerstag einer meiner Herren Ingenieure im „goldenen Ringe“ zu Halle anwesend sein wird, um etwa gewünschte Auskunft zu ertheilen oder Bestellungen anzunehmen.
Dr. Georg Kessler.

Londoner Ausstellung.

Auf die mehrfach an mich ergangenen Anfragen wegen Beförderung der zur **Londoner Ausstellung** bestimmten Gegenstände benachrichtige ich die Aussteller, daß ich nicht nur in der Lage bin, jetzt genaue Auskunft darüber ertheilen zu können, sondern auch die Beförderung der Sachen selbst zu äußerst billigen und festen Frachtsätzen zu übernehmen.

Halle a/S., den 20. Januar 1862.

Ferd. Randel.

Ed. Bendheims Kleidermagazin, Nr. 1 Schmeerstr. 1,
verk. jetzt zu bedeutend herabgesetzten Preisen sämtliche Winterstücke:
die schwersten Engl. Doubles-Nöcke v. 9 Thlr. Halb-Doubles
v. 5 1/4 Thlr. Kallmuck-Nöcke 3 1/2 Thlr. Joppen v. Doppelstoff
3 1/2 Rp. Schlafnöcke v. 2 1/2 Rp. Steppnöcke v. 4 Rp. Havelock v. 8 1/2 Rp.
Feine Tuch-Nöcke v. 5 1/2 Rp. Buchstirn-Hosen v. 2 1/2 Rp.
NB. 1 fein. Wall-Anzug, Frack, schwarze Hose, weiße Weste zus. v. 9 1/2 Rp.
Nr. 1 Schmeerstr. 1.

Wieber eingetroffen „bestes bairisch Doppellagerbier“ im „schwarzen Bar“.
Mit heutigem Tage errichtete ich neben meiner Leinen- und Baumwollen-Waaren-Handlung noch ein **Material- und Tabacks-Geschäft**, welches ich hiermit einem hochzuverehrenden Publikum hier und Umgegend zur geneigten Berücksichtigung bestens empfehle. Das hohe Vertrauen, welches mir schon seit 10 Jahren hier zu Theil wurde, werde ich mir auch bei meinem neuen Etablissement durch stets reelle Bedienung zu erhalten suchen.
Brehna, d. 23. Januar 1862.

Ch. Buchmann.

Haus-Verkauf in Gröbzig.

Veränderungshalber beabsichtige ich mein hier selbst in der Halleschen Straße in bester Geschäftslage gelegenes, neuverbautes gabenfreies Wohnhaus, welches sich zur Verreibung jeden Geschäftes eignet, worin sich eine Durchfahrt, ein Verkaufsladen, 6 Stuben, 5 Kammern, 3 Küchen und ein Keller befinden, und wozu ein Waschhaus, die nöthigen Stallgebäude, ein hinter dem Hause gelegener Garten und 84 QM. Ackerantheil gehören, aus freier Hand zu verkaufen. Zu diesem Behufe habe ich einen Termin auf

Dienstag, den 11. Februar d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathstellers anberaumt, zu welchem ich Kauflustige mit dem Bemerken einlade, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.
Gröbzig, den 20. Januar 1862.

J. B. Meyer.

Hausverkauf.

Mein hier selbst belegenes Haus und Gehöft, alles neu gebaut, mit dazu gehörigen 2 Morgen Acker, will ich

Montag den 10. Februar d. J.

Nachmittags 2 Uhr

im hiesigen Wirthshaus öffentlich meistbietend verkaufen.

Der Besitztende hat zur Sicherung seines Gebots 25 Rp anzuzahlen. Die übrigen Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch schon vorher bei mir erfragt werden.

Preußlich, den 3. Jan. 1862.

Friedrich Sauer.

Pferd-Verkauf.

In der Stammherde meines Ritterguts Wudede bei Genthin (Magdeburg-Posdammer Bahn) stehen edle, wollreiche Merino-Nöcke (Rambouillet-Blut) vom 1. Februar ab in 3 Klassen zum Verkauf. — 1te Klasse 12 Fdr., 2te Klasse 8 Fdr., 3te Klasse 4 Fdr. — Gesundheit garantiert.

Wilh. v. Jäckel.



Sonabend den 25. d.

M. treffe ich mit einem

Transport guter dänischer

Pferde in Halle

Simon Welsch,

„St. Hof.“

Einen Lehrling sucht

Jul. Herm. Schmidt,
Mechaniker und Optiker,
Schmeerstr. 29.

Einen Lehrling sucht der Klempnermeister

Fr. Stümpfel, große Steinstraße Nr. 71.

Um jedem Mißverständniß vorzubeugen, erkläre ich hierdurch, daß nicht ich es bin, der Pensionaire sucht, sondern ein Anderer, der sich nur auf meinen Namen beruft.
Halle, d. 23. Januar 1862.

C. S. Müller, Oberlehrer.

Ein Schaffnecht mit guten Arztesen findet zum 25. Mai einen Dienst auf dem Vorwerk Werder bei Merseburg.

2 Demosellen als erste Arbeiterinnen finden in meinem Drogengeschäft dauernde Beschäftigung. Darauf Reflektirende wollen sich schriftlich an mich wenden.
Julie Salomon
in Nordhausen.

Ein junger, gesund, u. kräftiger Gärtner, unverheiratet, militärisch, in seinem Fache praktisch und theoretisch ausgebildet, gegenw. als herrschaftl. Gärtner in Berlin conditionirt, sucht z. 1. April als herrschaftl. Gärtner eine Stelle. Hierauf reflectirende Herrschaften wollen sich gefälligst bis z. 8. Febr. wenden an Herrn **Gerhardt** in Zeitz, Michaeliskirchhof Nr. 306 part.

Befanntmachung.

Am 1. Febr. o. kann ein anständiger solider Kellner gegen guten Lohn Stelle finden im „goldenen Adler“ in Weiskensee.

Ein Bursche, welcher Lust hat die Stellmacherprofession zu erlernen, kann bei mir sofort oder zu Ostern in die Lehre treten.

J. Randbahn, Stellmachernstr.,
in Beesen bei Alleben.

Ein brauner Jagdhund ist zugelaufen bei **Gebhardt** in Börmlitz Nr. 25.

Junge hochgelbe gutschlagende Kanarienhähne sind zu verkaufen **Marktplatz 18.**

Aetz-Natron zum Seifefochen

bei **Helmbold & Co.,** vis à vis der alten Post, Leipzigerstraße Nr. 109.

Ammendorf.

Der **Familien-Ball** ist Sonntag den 26. Januar in **Ratschens Gasthof.**

Siebichenstein.

Zum Schlachtfest, heute und morgen, ladet freundlichst ein **G. Gummel.**

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Im Saal des „Kronprinzen“

Sonabend den 25. Januar Abends 7 1/2 Uhr

16. Concert

des Halle'schen Orchestermusikvereins.

Mozart, Symphonie D.
Ouvertüre: Auber (Stumme) — Flotow
(Indra) — Wagner (Tannhäuser).

Stadttheater in Halle.

Sonntag den 26. Januar auf vielseitiges Verlangen: **Der Cigarrenfriseur,** Volksstück mit Gesang in 3 Akten von Thalburg u. Sautleben, Musik von Strebicke.

Montag den 27. Januar zum zweiten Male: **Die Favoritin,** große Oper in 4 Akten von Donizetti. **Die Direction.**

Diemitz.

Sonabend u. Sonntag frische Pfannkuchen.

Drei Könige.

Sonabend den 25. Januar musikalische Abend-Unterhaltung von **Geschwister Feidler.**

Georgsburg in Gönern.

Sonntag den 26. d. Mts. **Concert** vom hiesigen Stadtorchester. Anf. 3 1/2 Uhr Nachm.

Weinberg bei Beuchlitz.

Sonntag den 26. Januar Unterhaltungsmusik und frische Pfannkuchen, wozu freundlichst einladet **Ed. Ludwig.**

Wegen eingetretener Todesfall des Superintendenten **Hn. Dr. Bollmann** findet der **Ball** den 26. Januar nicht statt.
Büschdorf. **Der Vorstand.**

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute Mittag um 2 Uhr wurde meine Frau, **Anna geb. Klenze,** von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden.

Halle, den 23. Januar 1862.

Dr. Delbrück,
Kreisphysicus.

Entbindungs-Anzeige.

Verwandten und Freunden hierdurch die ganz ergebene Anzeige, daß meine Frau, **Emilie geb. Meyer,** gestern Abend von einem gesunden Jungen leicht und glücklich entbunden wurde. **Weiskensee, den 23. Januar 1862.**

Liebrecht, Güter-Expedit.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter **Friederike** mit dem Herrn **Amtmann Vorbeck** in Groß-Bodungen beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.

Biedungen, im Januar 1862.

Der Gutsbesitzer
M. Seidler und Frau.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter **Clara** mit Herrn **Louis Jacobs** beehren wir uns hiermit statt besonderer Meldung, anzuzeigen.

Stralow, den 22. Januar 1862.

Ferd. Krahmann nebst Frau.

Als Verlobte empfehlen sich

Clara Krahmann,
Louis Jacobs.

Stralow. Memleben.

Todes-Anzeige.

Den gestern 8 1/2 Uhr Abends erfolgten Tod des Geheimen Medizinal-Rathes, Professor **Dr. Hohl,** zeigen statt besonderer Meldung an die Hinterbliebenen.

Halle, den 24. Januar 1862.



Thüringische Eisenbahn.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 28. Juni v. J. wegen Convertirung der 5% Thüringischen Prioritäts-Obligations in 4 1/2 procentige, fordern wir diejenigen Inhaber solcher Obligationen, welche die Convertirung nicht angenommen haben, hierdurch wiederholt auf, ihre Obligationen nebst den dazu gehörigen Talons und nicht fälligen Zinsscoupons vom 2. Januar bis 31. März 1862 entweder

bei unserer Haupt-Casse, oder bei der Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin, bei Herrn **Adolph Stürcke** in Erfurt, bei der Leipziger Bank in Leipzig, bei Herrn **A. Niederhofsheim** in Frankfurt a/M. einzuliefern, um dagegen den Nominalbetrag der Obligationen in Empfang zu nehmen.

Erfurt, den 22. Januar 1862.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Haus mit Garten und Bauplatz zu verkaufen, in der Stadt angenehm gelegen.

Ein zweistöckiges, zum Theil massives Wohnhaus mit Hofraum, Einfahrt, Brunnen u. und circa 60 □ Ruthen Garten, ist mit oder ohne diesen Garten, welcher eine schöne Baustelle ist, sehr preiswerth zu verkaufen. Ebenso ein über 1/3 Morgen großer, sehr schön eingerichteter Garten mit warmem Gewächshause.

Reelle Selbstkäufer erfahren Näheres Brüderstraße Nr. 6 im Laden.

Englische Patent-Crinolin,

das Gediegenste und Beste in diesem Fabrikat, empfing ich wieder in größter Auswahl und empfehle solche zu so billigen Preisen, wie hier zu verkaufen Niemand möglich.

Gr. Ulrichsstraße Nr. 3.

Robert Cohn.

Weisse 5 und 6 Ellen weite Schnuren- und Piqué-Röcke à 1-1 1/2 Rp; weisse Mull-Kleider, 14 Ellen von 1 Rp 12 1/2 Rp bis zu den feinsten franz. Einons; gestickte und tambour. abgen. Kleider à 3-3 1/2-4 Rp; eine Partie bunter Walroben à 2/3 Rp das Kleid; weisse und graue Corsetts mit und ohne Wickeln empfiehlt die Band- und Weißwaaren-Handlung v. Robert Cohn.

Ball-Handschuhe,

Ball-Gravatten und Ohrlipse

empfehle billigt.

Chr. Voigt.

Salonbölder sowie lange starke Wachszünderkerzen billigt bei

Carl Haring, Brüderstraße Nr. 16.

Die Bett- und Bettfeder-Handlung

von C. Ernst, Trodel Nr. 10,

hält stets großes Lager von neuen gerissenen böhmischen Bettfedern und Daunen, sowie von fertigen Betten, nur mit neuen Federn gestopft, im Preise von 10-30 Rp, sowie von fertiger neuer Bettwäsche zu den billigsten Preisen.

Samen-Offerte.

Von letzter Selbsterte empfehle ich unter Garantie von 1/2 Füllung großblumige Sommer-Verböden gemischt à Loth 1 1/2 Rp, 1000 Korn 8 Rp, 200 Korn 2 Rp; neueste großblumige Pyramiden-Sommer-Verböden mit compacten Blütenkolben, gemischt à Loth 2 Rp, 1000 Korn 15 Rp, 400 Korn 6 Rp, 100 Korn 2 Rp; neueste Zwerg-Bouquet, Pyramiden-Verböden, bilden wahre Blumen-Bouquets, 200 Korn 8 Rp, 100 K. 4 Rp, frühblühende Herbst-, Kaiser- und Winter-Verböden, blühen bis zum eintretenden Frost, gemischt à Sorte 400 Korn 8 Rp, 100 Korn 2 1/2 Rp; Zwerg-, Busch- und Stangenlack, gemischt 400 Korn 6 Rp, 100 Korn 1 1/2 Rp; neueste Asten, Paeonien (von Trossant's), Aubriqes, Zwerg und Chrysanthemum, à Sorte gemischt à Loth 15 Rp, 1000 Korn 6 Rp, 200 Korn 2 Rp.

Wahre Niesen-Astern, Blumendurchmesser 5-6 Zoll, 25 Korn 2 Rp; Hedewigii's-Niesennelken, Blumendurchmesser oft gegen 3 Zoll, Preise 2 Rp. Mein Flor der Asten und Hedewigii's-Nelken verliet im verfloffenen Sommer wegen wahrhaft wunderbarer Größe, seltenem Farbenschmelze und Schattirungen der Blumen jedem Besuchenden einen zauberhaften Anblick.

Andrieux-Balsaminen mit Dachziegelförmigen Blumen, gleich einer schönen Camellia, gemischt 100 Korn 5 Rp, 50 Korn 3 Rp; Camellien-Balsaminen, nur Mutterblumen, extra gefüllt 100 Korn 3 1/2 Rp, 50 Korn 2 1/2 Rp; Nemophila, reizende Einfassung in 5 Farben, gemischt à Loth 4 Rp; italienische und Levot-Nittersporen in vorzüglicher Füllung, gemischt à Loth 4 Rp; Phlox, Portulaca, Zinnia, Tropaeolum, Petunien in gestreift und gerändert, à Preise 2 Rp, Zinnia eleg. fl. pl. gefüllte und brillante Neuheit, rivalisirt mit der Georgine, à Preise 3 Rp, (zählen sich zu den brillantesten unter den bekannten Sommerblumen); Viola tr. m. (Stiefmütterchen), auricelartige, violette bordé blanc, neue Farbenspiele, 100 Korn 3 Rp; Rangblumen 400 Korn 5 Rp, Sommerblumen so gleich in's Freie zu säen, 25 Species gemischt in prächtiger Zusammenstellung à Loth 4 Rp; 1 Sortiment Sommerblumen von 12 effectreichen Species, à 1 Preise 10 Rp, von 24 Species 18 Rp. Alle Gemisefamen u. werden zu den billigsten Preisen geliefert.

Aufträge von 2 Thalern und darüber erhalten neben anderen Sachen 1 Portion Podolepis affinis, 1 Port. Antirrhinum brillant, und 100 K. neueste Zwerg-Chrysl-Astern, interessanter hervorragender Neuheiten gratis. Meine umfangreiche Preisliste über Samen, Pflanzen, Knollen, Rosen, Georginen u. wird franco und gratis zugetheilt.

Alle Correspondence erbittet sich franco

Weissenfels a/S., am 24. Januar 1862.

Einen Schülfern sucht der Barbier G. Nenn,

Geißstraße Nr. 63.

Ein Schaafnecht wird auf dem Rittergut

Zöschchen b. Merseburg sofort angurert gesucht.

Ein Zuchtbulle, 2 1/2 Jahr alt, steht zu

verkaufen. Eisdorf. Senze.

A. Singer, Samenhandlung.

Ein junger brauner Jagdhund, mit weißer Brust und ledernem Halsband, auf den Namen Nero hörend, ist abhanden gekommen. Abzugeben auf der Provinz-Frem-Anstalt bei Fr. Knauer. Vor Ankauf wird gewarnt.

1 Stube mit 2 Schlafstellen für einzelne Herren Paraplatz Nr. 1.

Gebauer-Schmuck'sche Buchdruckerei in Halle.

Crystall-Wasser,

reinigt alle Flecke, zum Handtuchwaschen das Beste, bei **Helmhold & Co.**, vis à vis der alten Post.

Westphälischen Schinken u. Pumpernickel empfiehlt

C. Müller am Markt.

Frische Erfurter Brunnenkresse empfiehlt

C. Müller am Markt.

Ganz frischen Seedorf, Zander, Schellfisch,

sowie Bremer, Elbinger und Lüneburger Neunaugen in 1/1 u. 1/2 Schöckfäschen empfiehlt **C. Müller am Markt.**

Stempelfarben in Büchsen, zum Stempeln der Briefe, in roth, blau und schwarz, empfiehlt

Albert Schlüter, gr. Steinstraße.

Benzin (neuestes Fleckwasser), zur Beseitigung aller Arten Fleckflecke aus Seide, Wolle, Tuch, Leinwand u. Leder, empfiehlt **Albert Schlüter, gr. Steinstraße.**

Blasebälge bei **F. Lange's Söhne.**

Steinkohlen, ausgezeichnet brennend und von großer Heizkraft, empfiehlt die **Steinkohlen-Niederlage im „Schwarzen Bar“ zu Halle a/Saale.**

Beste Braunföhlensteine, großer Form, werden das Mille mit 4 1/2 Rp kostenfrei ins Haus geliefert. Proben davon à 25 St. werden abgegeben Markt Nr. 9.

Frost-Balsam.

Balm for Chilblain von **Freden Brothers in London**, ein bewährtes Mittel, welches bei richtigem Gebrauch in kurzer Zeit allen Frost und die durch Frost entstandene Nöthe total heilt, die Haut schön weiß und geschmeidig macht. Preis 3 Sch. engl. oder 1 Rp Courant. Allein echt zu haben bei **Helmhold & Co.**, Leipzigstr. Nr. 109.

Maille.

Heute Sonnabend frische Pfannkuchen. **W. Bügler.**

Frotha.

Sonntag Unterhaltungsmusik und frische Pfannkuchen, wozu erbenst einladet **Knoblauch.**

Morgen Sonntag den 26. Januar sind die 7 Wunder der Welt unbedingt zum letzten Male zu sehen. Entrée 1/4 Rp.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Den lieben Gott hat es gefallen, heute Morgen 6 Uhr unser kleines Zwillingstöchterchen **Johanne** im Alter von 7 Monat wieder zu sich zu nehmen.

Dies Freunden und Verwandten, statt besonderer Meldung, zur Nachricht. Halle, den 24. Januar 1862.

Louis Neuffer.

Todes-Anzeige.

Möglich und unerwartet endete ein Lungen-schlag das thätige und rastlose Leben unseres geliebten Satten und Vaters, des Superintendent **Dr. Pollmann**. Schmerzvoll für ihn und erschütternd waren für uns die letzten 14 Tage, da Derselbe das Unglück hatte, am 7. d. Mts. den Fuß am Herschenkel zu brechen. Um stille Theilnahme bitten die traurig Hinterbliebenen.

Reideburg, am 24. Januar 1862.

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)



Politisches und

für Stadt

literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreigespaltene Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

Nr. 21. Halle, Sonnabend den 25. Januar 1862.
Hierzu eine Beilage.

Telegraphische Depeschen.

Frankfurt a. M., Donnerstag, den 23. Januar. In heutiger Sitzung des Bundestages wurde von dem vollmächtigen Sachsen beantragt, eine Commission von Männern zur Ausarbeitung eines gemeinsamen Reichsgesetzes zu berufen. — Der badische Bevollmächtigte reichte eine Denkschrift über die kurheffische Frage. — Bundestag hat die Erhöhung des Ersatzcontingents mit 2/3 Majorität angenommen.

London, Donnerstag, den 23. Januar. Die Dampfer „Oregon“ und „Norissa“ sind mit Nachrichten aus New York von 1738 Dolla... in Portland... men dürfen.

Berlin, d. ... bisherigen ... tischen Profes ... tät zu ernenn ... fessor Dr. Bu ... tragen worden ... In der heutig ... inister ein G ... des in Alt ... urf über die ... hebung der Kr ... genannte Be ... immenden Ge ... ein in jedem ... gliedern des h ... mtlichen Öber ... ungsrecht v ... rt. — Der ... 14. einen G ... Bestimmungen ... pflichtung ... den Entwurf ... en vor. Er beruhe, sagt er, auf dem Grundsätze einer Vertretung verschiedener Interessen und daher auf Aufhebung der Virilität der Rittergutsbesitzer, wobei jedoch dem großen Grundbesitz Einfluß gesichert bleiben solle. Den Grundlag des Entwurfs von O, wonach unter allen Umständen dem großen Grundbesitz die Mehrheit der Stimmen gesichert bleiben soll, habe die Regierung nicht festhalten zu können geglaubt. Doch sei unrichtig, daß derselbe 1/3 der Stimmen überall reducirt sei. In 218 von 237 Kreisen trägt er mehr als 1/3, in 54 mehr als 2/3.

Im Abgeordnetenhaus sind die ständigen Commissionen gewählt und haben sich in folgender Weise constituirt:

I. Commission für die Geschäfts-Ordnung: v. Carlowitz, Vorber, Bannier, Stellvertreter des Vorsitzenden, Dr. Frese (Minden), Schriftführer, Bassenge, Stellvertreter des Schriftführers, Riesel (Galbe), Krieger (Süd), Martin, Kohnig, Schulze (Genthin), Bender (Düb), Soente, Kaub, Klose. II. Petitions-Commission: v. Sauten-Julienfelde, Vorsitzender, Rirgmann, Stellvertreter des Vorsitzenden, de Svo, Schriftführer, As... Stellvertreter des Schriftführers, Wachler, Frenkel, Dr. Kofch, Senff, Nennig (Graudenz), Dunder, Bachsmuth, Plagmann, v. Rosenber-Epinski (Zalswebel), Wünger, Schulz (Verford), Stredter, Plegel, Dr. König, Kle... Müller (Rinswaide), Stiefmann, Jordan, Buchmann, v. Straunsee, Hinrichs (Mummsburg), Richter.

III. Agrar-Commission: Ambronn, Vorsitzender, Lette, Stellvertreter des Vorsitzenden, Kühwein, Schriftführer, Reite, Stellvertreter des Schriftführers, v. Sanger, Gögler, Kalau v. d. Hofe, Bischof (Merseburg), Menzel (Brenzlan), v. Gottberg, Schmiedede, Schmidt (Waderborn), Papendil, Gaake.

IV. Commission für Handel und Gewerbe: v. Käne (Solingen), Vorsitzender, Köppl (Danzig), Stellvertreter des Vorsitzenden, Michaelis, Schriftführer, Reide, Stellvertreter des Schriftführers, Müller (Demmin), Gail, Salfeld, Reichenheim, Dr. Becker, Dörner, Ludwig, Post, v. Schel (Glabach).

V. Commission für Finanzen und Zölle: Kühne, Vorsitzender, v. Benda, Stellvertreter des Vorsitzenden, Piegler, Schriftführer, Riemann, Stellvertreter des Schriftführers, Goupiene, Prince-Smith, Waldbauer, Schulze (Seebauern), Jacob, Hinrichs (Grimmen), Dr. Bernhardt, Dierath, Graf Gieselsowit, Zur Negebe, Hoffmann, v. Wallinkrot, v. Rathen, Westermann, Junloh, Karpen, Lieg.

VI. Justiz-Commission: Simson, Vorsitzender, v. Köhne (Glogau), Stellvertreter des Vorsitzenden, Forstmann, Schriftführer, Koch, Stellvertreter des Schriftführers, Walbed, Schumann, Bering, Rohden, Wable, Evers, Birgers, v. Beugheim, Immermann, Krag.

VII. Gemeinde-Commission: v. Diederichs, Vorsitzender, Delius, Stellvertreter des Vorsitzenden, Dr. Bender, Schriftführer, v. Hilgers, Stellvertreter des Schriftführers, Albenhoven, Dr. Baur, Loewe, Schneider, Dr. Jellenberg, Runge, Kleinwächter, v. Sauten (Cabinau), v. Leipziger, Rischke.

VIII. Unterrichts-Commission: Harfort, Vorsitzender, Tschow, Stellvertreter des Vorsitzenden, Fabel, Schriftführer, Gorkiga, Stellvertreter des Schriftführers, Dr. Köppl (Breslau), Goez, Krause (Magdeburg), Mothe, Gringmuth, Menzel (Braunsberg), Müllensiefen, Schmidt (Randow), Ritter.

IX. Budget-Commission: v. Bodum-Dolffs, Vorsitzender, Dierath, Stellvertreter des Vorsitzenden, Parrifius (Stadeldehlen), Petersen, v. Kehler und v. Jundt, Schriftführer, Köhne, Stavenhagen, Haebler, Krieger (Goldapp), Harfort, v. Hennig (Strasburg), Klotz, Selts, Dittow, Hermann, Krause (Jüllschau), Graf v. Saxe (Baranin), Laddel, Iwosten, v. Carnal, Sieber (Reisse), v. Pühl, v. Baerff, Steinhardt, Andre, Borjche, Behrend, Kerst, Plagmann I., Dr. Schubert, Pleper, Witchow, Dagen, John.

Gestern constituirte sich die Special-Commission für volkswirtschaftliche Interessen, 30 Personen stark, aus allen Fractionen zusammengefaßt, welche für eine freiere Bewegung des wirtschaftlichen Lebens sind. Zum Vorsitzenden wurde Lette, zum Stellvertreter derselben Prince-Smith, zum Schriftführer Parrifius (Gardelegen) gewählt. Man ging auf den Vorschlag des Vorsitzenden sofort ans Werk, und besprach zunächst das Genossenschaftswesen, namentlich in Bezug auf die Erlangung corporativer Rechte. Schulze-Delisch wurde beauftragt, eine Vorlage auszuarbeiten, die einer demnächst zu errichtenden Commission vorgelegt werden soll. — Dann ging man an die Aufhebung der Wuchergesetze und beschloß, in dieser Beziehung einen umfassenden Gesetzentwurf auszuarbeiten, womit eine Commission (Strohn, v. Sanger, Michaelis, Prince-Smith) beauftragt wurde. — In Bezug auf die Gewerbefreiheit beschloß man, es nicht bei dem eigentlichen Handwerk benden zu lassen, sondern die Schankgerechtigkeit und das Concessionswesen überhaupt zu berücksichtigen, und, mit Benützung der inzwischen bereits fertig gewordenen (Sachsen, Württemberg, Oldenburg, Bremen) oder in Angriff genommenen (Baden, Nassau) deutschen Gesetzgebungen eine vollständige Gewerbe-Ordnung auszuarbeiten. Damit wurden Köppl (Danzig), Faucher, Michaelis, Reichenheim und Müller (Demmin) beauftragt. In allen diesen Punkten wurde mögliche Beschleunigung empfohlen, damit der Landtag bald die ihm zustehende Initiative ergreifen könne. (B. u. Z.)

Die deutsche Fortschrittspartei dürfte, wie die „B. B. Z.“ hört, die deutsche Frage bei Gelegenheit der Verhandlung über den Gesetzentwurf wegen Verlängerung der Dienstpflicht zur Sprache bringen.

Ungeachtet die von dem Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten zur Berathung des Turnens in den Volksschulen berufene Commission täglich zweimal eine mehrstündige Sitzung, nämlich am Vormittag und eine des Abends hatte, ist sie, wie die „A. Dr. Z.“ mittheilt, doch nicht im Stande gewesen, das vorliegende Material, wie es ursprünglich beabsichtigt gewesen, in einer Woche zu beenden, und die Berathungen waren auch gestern noch nicht geschlossen.

